



Den Sieg in Gruppe 1 in Ottenhofen sicherten sich Forstern (grüne Trikots, 2.v.l.) vor der SpVgg Altenerding (blaue Trikots, 2.v.l.). Für Grüntegerbach (l.) und Hörlkofen/Wörth (r.) ist die Merkur CUP-Saison vorbei. CHRISTIAN RIEDEL

Forstern und Altenerding sind weiter

MERKUR CUP Grüntegerbach und SG Wörth/Hörlkofen scheiden aus

Ottenhofen – Hervorragend organisiert hatte die DJK Ottenhofen die Auftaktrunde des diesjährigen Merkur CUP. Überraschungen gab es wenig, die bereits vor Beginn genannten Favoriten blieben im Rennen und qualifizierten sich für die nächste Runde, die am Wochenende, 10./11. Mai, über die Bühne gehen wird.

Am Vormittag hinterließ der FC Forstern den besten Eindruck. Die von Benny Wall trainierte Truppe ging in der Gruppe 1 in jedem Spiel als Sieger vom Feld und blieb ohne Gegentor. Auch Altenerding zieht in die nächste Runde ein, denn nach der Auftaktniederlage gegen den FCF verdiente man sich in den nächsten beiden Spielen jeweils einen Zusatzpunkt und schloss als Zweiter ab. Auch die Schiedsrichter Hermann Zehetmeier, Christian Holbinger und Gabriel Zuparic hinterließen einen guten

Eindruck und sorgten dank ihrer guten Leistungen für einen sehr fairen Verlauf.

Gruppe 1
Mit weißer Weste sicherte sich der Forstern den Gruppensieg und man verwies die Altenerding auf Rang 2. Während diese Teams im Rennen bleiben, ist für Hörlkofen/Wörth und Grüntegerbach der Merkur CUP schon wieder beendet.

TSV Grüntegerbach – (SG) SV Hörlkofen/Wörth 0:3: Glänzend kam Hörlkofen aus den Startlöchern. Nach torlosem Halbzeitremis brach Kapitän Benedikt Schmidt den Bann. Voller Selbstbewusstsein erhöhte Maximilian Sperling mit einem Schuss, den er knapp hinter der Mittellinie abfeuerte, sehenswert auf 2:0, ehe ein Tor von Adenaye Kibream dem SG den Zusatzpunkt sicherte.

SpVgg Altenerding – FC Forstern 0:2: Im Spiel der beiden favorisierten Teams hatte der FCF



Die beiden Topteams waren Forstern mit Bruno Fertl (r.) und Altenerding mit Vinzent Zanker (l.). CHRISTIAN RIEDEL

von Beginn an klare Vorteile und stellte mit einem verdienten Sieg schon in der Auftaktpartie die Weichen auf den Gruppensieg. Max Albrecht und Julius Heler zeigten sich im ersten Durchgang mit einem

Doppelschlag innerhalb von einer Minute für den Sieg verantwortlich.

(SG) SV Hörlkofen/Wörth – SpVgg Altenerding 0:4: Einen Favoritensieg gab es in diesem Match. Nach dem Führungstor

von Eduard Ranga hielt SG-Keeper Maximilian Piroth sein Team mit einem gehaltenen Siebenmeter vor der Pause im Spiel. Doch nach Wiederbeginn brachen die Dämme und Vinzent Zanker (2) und Tom Caspari machten alles klar.

FC Forstern – TSV Grüntegerbach 2:0: Obwohl sich Forstern anfangs sehr schwertat, hatte sich der FCF schon nach dem zweiten Match für die nächste Runde qualifiziert. Erst fünf Minuten vor dem Ende sorgte Albrecht für die erlösende Führung, ehe Leopold Wauthier den Sack zuschnürte.

TSV Grüntegerbach – SpVgg Altenerding 1:3: Auch die Veilchen sollten sich für den TSV als eine Nummer zu groß erweisen und nach Toren von Jonas Ebert und Bastian Brugger (2) war die Partie bereits zur Pause entschieden. Aber der TSV zeigte eine gute Moral und Felix Gruber sorgte für ein ver-

söhnliches Ende.

(SG) Hörlkofen/Wörth – FC Forstern 0:5: Trotz des feststehenden Gruppensieges ließ Forstern im letzten Spiel nicht locker. Nach zwei Minuten sorgte Albrecht für die Pausenführung, die Felix Meier, Albrecht, Luca Wall und Julius Heller auf 5:0 ausbauten.

Luft nach oben bei seiner Mannschaft sah Siegercoach Wall vom FC Forstern: „Obwohl wir nicht unseren besten Tag hatten, hatten wir keine Probleme und alle Gegner im Griff. Wir haben fast keine Schüsse zugelassen und von Anfang bis Ende dominiert. Ich bin einmal mehr extrem stolz auf die Jungs.“

ANDREAS HEILMAIER

Gruppe 1

1. FC Forstern	9:0 10
2. SpVgg Altenerding	7:3 8
3. (SG) SV Hörlkofen/Wörth	3:9 4
4. TSV Grüntegerbach	1:8 0



Souverän durchgesetzt hat sich Gastgeber Ottenhofen (rote Trikots, r.) beim Heimturnier. Ebenfalls weiter ist St. Wolfgang (weiß, l.). Auf den Plätzen drei und vier landeten Langenpreising (2.v.l.) und Neuching (grün, 2.v.r.). CHRISTIAN RIEDEL

Gastgeber mit Optimalausbeute

MERKUR CUP Ottenhofen und St. Wolfgang erreichen nächste Runde – Langenpreising und Neuching scheitern

Ottenhofen – Die DJK konnte nicht nur als hervorragender Ausrichter überzeugen, denn Jugendleiter Daniel Meine zeigte sich mit seinem Team auch sportlich von der besten Seite, sodass man den Heimvorteil eindrucksvoll nutzte und als Sieger der Gruppe 2 das Ticket für die nächste Runde löste.

Gruppe 2
Am Nachmittag kämpften vier Teams um die begehrten Plätze 1 und 2. Neben Gruppensieger DJK Ottenhofen ist auch der TSV St. Wolfgang in der nächsten Runde vertreten, wenngleich sich beide Teams gewaltig strecken mussten, um die ebenfalls starke SpVgg Langenpreising hinter sich zu lassen. Vor den letzten beiden Spielen hofften drei Teams auf das Weiterkommen. Die SpVgg Langenpreising und die SpVgg Neuching blieben vorzeitig auf der Strecke.

DJK Ottenhofen – TSV St. Wolfgang 2:1: Nach torloser erster Halbzeit brachte ein Tor von St. Wolfgangs Bastian Rei-

ner die Gastgeber unter Zugzwang. Doch man hielt diesem Druck stand und ein Doppelpack von Louis Kirchner brachte den wichtigen Auftaktsieg.

SpVgg Langenpreising – SpVgg Neuching 4:1: Die Gelb-Schwarzen starteten wie die Feuerwehr, denn nach Toren von Niklas Kirchhelle, David Wagner, Sebastian Kellerer sowie einem unglücklichen Eigentor der Neuchinger war die Partie zur Pause entschieden. Florian Hermannsdorfer traf dann auf der richtigen Seite und markierte den Ehrentreffer.

TSV St. Wolfgang – SpVgg Langenpreising 4:0: Matthias Miksch brachte den TSV früh in Front und ein unglückliches Eigentor der SpVgg ließ den Rückstand anwachsen. Nach Wiederbeginn legte St. Wolfgang durch Vincent Rottenwalder und Ludwig Rott nach.

SpVgg Neuching – DJK Ottenhofen 0:3: Auch im Derby gegen den Gastgeber blieb für die SpVgg Neuching das erhoffte



Den Ball genau im Blick hatten Ottenhofens Jakob Mayr (l.) und St. Wolfgangs Luis Bauer (r.). CHRISTIAN RIEDEL

Erfolgerlebnis aus und bereits zur Pause sorgten Josua Schmitt (2) und Louis Kirchner für den Endstand.

DJK Ottenhofen – SpVgg Langenpreising 3:0: Im „Endspiel“ um das Weiterkommen hatte der Ausrichter das bessere Ende für sich und Tore von Johannes Wagner, der gleich zweimal ins Schwarze traf, sowie von Torjäger Louis Kirchner sorgten beim heimischen An-

hang für großen Jubel, denn die Gelb-Schwarzen qualifizierten sich für die nächste Runde.

TSV St. Wolfgang – SpVgg Neuching 2:0: Mindestens einen Zähler benötigte der TSV zum Einzug in die nächste Runde. Allerdings spielten der TSV nicht auf ein Remis, sondern man wollte den Sieg, den Tore von Ludwig Rott und Bastian Reiner sicherstellten.

DJK-Coach Daniel Meine ju-

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

belte: „Ich freue mich für meine Mannschaft, dass sie als Sieger in ihrer Gruppe weitergekommen ist. Jetzt hoffe ich in der nächsten Runde auf eine machbare Aufgabe.“

Gruppe 2

1. DJK Ottenhofen	8:1 11
2. TSV St. Wolfgang	7:2 7
3. SpVgg Langenpreising	4:8 4
4. SpVgg Neuching	1:9 0